

## Sportfest in Füllinsdorf

6:45 Uhr auf den Bus oder um 7:00 Uhr mit dem Velo bei der Post. Dies alles tönt nach einem humanen Einstieg für ein Sportfest. Doch der morgendliche Blick aus dem Fenster motiviert nicht gerade, stimmt doch die Wettervorhersage ausgerechnet für den heutigen Tag aufs Loch. Es besteht noch die leise Hoffnung, das Telefon möge klingeln, das Sportfest fände nicht statt. Doch stumm steht dieses auf der Kommode, kein Klingeln, nichts. Also wird die Sporttasche gepackt: Ersatzkleider und - Schuhe, Regenkleider, Schirm und was sonst noch alles dazugehört. In Füllinsdorf angekommen ist tatsächlich alles für den Wettkampf bereit, kein Schlechtwetterprogramm, nein genauso wie wenn schönsten Wetter wäre!!!

Tapfer steigen wir ins Wettkampfgeschehen ein (im Hinterkopf freuen wir uns schon auf einen warmen Kaffee und ein feines Gipfeli). Wir beginnen mit der Ringstaffette und absolvieren sie gleich zweimal weil zählen bekanntlich gar nicht so einfach ist. Schon nach der ersten Disziplin gibt es eine Pause, aber leider schon keine Gipfeli mehr!!!

Zum Glück sind die Aufgaben nicht allzu schwierig und trotz Regen ertönen laute Hopp - Rufe. Und plötzlich scheint es, als ob der Regen nachlassen würde - eine Täuschung wie sich schon bald herausstellt!

Disziplin um Disziplin absolvieren wir den Wettkampf. Es ist toll mit vereinten Kräften dieses Sportfest zu bestreiten, bilden doch alle Riegen zusammen eine Gruppe und das gemeinsame Resultat zählt am Schluss. Ob wir gut sind oder nicht, ist schwer abzuschätzen, da wir die anderen Vereine kaum zu Gesicht bekommen, weil wir immer wieder ins Trockene flüchten. Beim letzten Posten geben die Aktiven nochmals alles, die Presse fotografiert und tatsächlich erscheint am Mittwoch in der BZ ein Foto von einem flinken Wiesel! Um 16:30 Uhr findet die Rangverkündigung statt. 16 Vereine haben mitgemacht und Verein um Verein wird erwähnt. Michèle beginnt zu überlegen, ob sie die Fahne aus der Garderobe holen soll. Als bis zum 4. Platz Biel-Benken noch nicht genannt worden ist, beschliesst sie die Vereinsfahne zu holen und tatsächlich sind wir die Sieger dieses verregneten Tages. Eine tolle Belohnung fürs Mitmachen.

Im Festzelt wird auf den Sieg angestossen und der essbare Teil des Preises geradewegs verspeist. Nicht allzu spät aber zufrieden kehren wir mit unserem Pokal nach Hause zurück und dass es den ganzen Tag geregnet hat, ist plötzlich gar nicht mehr so schlimm.